

# Parolen Parieren

## Tipp #6: Empathie zeigen und einfordern

„Die Flüchtlinge  
bedrohen unsere  
Frauen!“

„Ich fühle mich  
nicht bedroht.“

Angst und Panikmache zielen auf uralte Instinkte ab und sollen eine sachliche Diskussion verhindern. Nimm berechtigte Verunsicherung ernst, aber lass dich nicht vereinnahmen! Sage z.B. „Ich empfinde das nicht so. Wovor genau hast du Angst?“ Andersherum kannst du aber auch einen Perspektivwechsel fordern: „Stell dir vor, du müsstest vor Krieg fliehen. Welche Ängste hättest du? Was würdest du dir von anderen Menschen wünschen?“